



Raise Me Up

Unter diesem Titel erklingen am Sonntag, 15. März in der Pfarrkirche Emmen die ersten «emmer töne» des Jahres. Seite 2

Verkündigung des Herrn

Am 25. März – exakt 9 Monate vor der Geburt Jesu – wird die Auserwählung Marias und ihr JA zu Gottes Heilsplan gefeiert. Seite 4

Konzerninitiative

Das Richtige tun, weil es uns alle angeht, ist die Forderung der Konzernverantwortungsinitiative. Ein Dokumentarfilm zeigt die Gründe dafür auf. Seite 6

Versöhnungsweg

4.-Klässler setzen sich mit ihren Schwächen und Stärken auseinander, lernen Fehler zu bereuen und Gutes zu tun. Seite 7



Fasten bedeutet nicht Entbehrung, sondern Reinigung von Körper, Geist und Seele. Foto: W. Amstad

Fasten tut gut

Ich schreibe diese Zeilen am Schmutzigen Donnerstag. Die Luft ist erfüllt von rhythmischer Musik und Fantasie. Und ich möchte einen Text schreiben zum Thema «Fasten». Kohelet würde sagen: «Kein Problem; es gibt eine Zeit zum Ausgelassen-Sein und eine Zeit der Besinnung.»

Ein besonderes Abenteuer

Eine besondere Zeit beginnt in diesen Tagen (Freitag, 13. März) für die Teilnehmenden der Fastenwoche. Ich bin ebenfalls mit dabei. Eine ganze Woche lang nichts essen. Vor über 30 Jahren begegnete mir diese Idee zum ersten Mal. Und ich dachte: Das geht doch nicht! Ich begann, mich zu informieren. Und ja, es gibt ein paar grundlegende Verhaltensregeln, die zwingend zu befolgen sind. Auf jeden Fall liess mich diese verrückte Idee nicht mehr los und ich wagte den Selbstver-

such. Die körperlichen Reaktionen waren überwältigend. Unser Körper kann gut mit Fastenzeiten umgehen. In der Entwicklungsgeschichte des Menschen gab es immer wieder Zeiten, in denen die Nahrung knapp war. Darum hat der Mensch gelernt, Reserven anzulegen für schlechte Zeiten – dies vor allem in Form von Körperfett. Durch das Fasten werden diese Reserven abgebaut, der Körper reinigt und regeneriert sich und man fühlt sich wie neugeboren.

Die Dimensionen des Fastens

Die Idee, nur wegen der Gesundheit zu fasten, greift zu kurz. Schon Niklaus Brantschen setzte in seinem Buch «Fasten» im Jahre 1987 den Untertitel «Gesundheitlich Religiös Sozial». Der soziale Gesichtspunkt beim Fasten besteht darin, das Geld, welches man nicht für Nahrung ausgibt, z. B. dem Fastenopfer zu spenden.

Die religiöse Komponente ist individuell. Ein Hinweis von Teresa von Ávila kann dabei als Motivation hilfreich sein: «Tue deinem Leib Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.» Falls Sie nun auch mit dem Gedanken spielen, einmal zu fasten – nur zu! Sie können nur gewinnen, nichts verlieren – ausser das, was Sie ohnehin loswerden möchten.

Walter Amstad



Walter Amstad ist Betagtenseelsorger in Gerliswil.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarre.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.emmendorf.kath-emmen.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Matthias Vomstein, Diakon
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Samstag, 14. März

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
im BZ Emmenfeld

Sonntag, 15. März

3. Fastensonntag
09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Waldhorngruppe der
Musikschule Emmen; anschliessend
Reis-Essen im Pfarreizentrum
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
Gabe: Brücke – Le pont
19.00 «emmer töne»

Mittwoch, 18. März

10.15 Eucharistiefeier mit Kranken-
salbung im BZ Emmenfeld

Donnerstag, 19. März

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 21. März

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
im BZ Emmenfeld

Sonntag, 22. März

4. Fastensonntag
09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Frauenchor Emmen
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Mittwoch, 25. März

10.15 Eucharistiefeier im BZ Emmenfeld

Donnerstag, 26. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Brücke – Le pont



Das Programm von Brücke – Le pont: «Arbeit in Würde». Foto: Brücke – Le pont

Das traditionelle Reis-Essen gehört zur Fastenzeit. Am Wochenende vom 14./15. März sind alle ins Pfarreizentrum eingeladen. Artikel aus Drittweltländern werden zugunsten von Brücke – Le pont zum Verkauf angeboten.

mv. Das Hilfswerk der KAB Schweiz wirkt in vielen Ländern Afrikas wie auch in Mittel- und Südamerika. In der Pfarrei St. Mauritius Emmen ist es die KAB Emmen, die sich regelmässig für das Hilfswerk stark macht. Neben dem Verkauf von Honig, Kaffee oder Tee organisiert die

KAB am Sonntag, 4. März das Reis-Essen zur Fastenzeit.

Internationales Hilfswerk

Seit über 60 Jahren engagiert sich das Hilfswerk der Katholischen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung sowie von Travail.Suisse in Projekten für benachteiligte Menschen in Afrika und Lateinamerika. Im Programm «Arbeit in Würde» sind rund 30 Entwicklungsprojekte erfasst. Dieses Programm beinhaltet drei Schwerpunkte: Einkommensförderung, berufliche Kompetenzen und Arbeitsrecht.

Raise Me Up

Unter dem Titel «Raise Me Up» erklingen am Sonntag, 15. März in der Pfarrkirche Emmen die ersten «emmer töne» dieses Jahres.

sb. Nebst den Solisten Regina Meyer (Sopran), Yannick Wey (Trompete) und Markus Kühnis (Orgel) wird der Kinder- und Jugendchor der Musikschule Emmen, unter der Leitung von Regina Meyer, mit einem vielseitigen Programm die «emmer töne» gestalten.

Weitere drei Konzerte

Am 5. April (Organ I «Bach & Co.») und am 17. Mai (Organ II

«Romantic to Modern») wird Markus Kühnis die «emmer töne» alleine bestreiten. Höhepunkt der diesjährigen Konzertreihe wird sicher jenes vom 29. November sein. Markus Kühnis wird dann zusammen mit dem Toggenburger Willi Valotti und seiner Wyberkappelle konzertieren.

Allgemeine Informationen

Die Konzerte der «emmer töne» finden jeweils in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen statt und beginnen um 19.00. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Türkollekte eingezogen.

Rosenkranzgebet

jeden Donnerstag, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Jahrzeiten

Sonntag, 22. März, 09.45:

Josef und Anna Dommann-Fallegger; Anton Brunner-Christen, Anton und Elisabeth Brunner-Häfliger und Tochter Elisabeth; Josef und Agatha Vogel-Moser, Anton Vogel jun.; Oskar und Monika Mattmann-Zemp

Todesfälle

22. Feb. Hermina Suter-Meier (1919)
27. Feb. Margrit Bucher-Christen (1923)

Taufen

15. Feb. Leandro Miguel da Silva Moreno
16. Feb. Sina Brunner; Tobias Christen

Gaben

1. Jan.	Kirche in Not	61.00
5. Jan.	Epiphanie-Opfer	423.40
12. Jan.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	257.85
19. Jan.	Caritas Luzern	136.15
25. Jan.	Viva con Agua	80.40

Agenda

KAB Emmen

Generalversammlung

Freitag, 20. März, 18.00
Pfarreizentrum Emmen

Frauenbund Emmen

Blumenkugeln anfertigen

Donnerstag, 26. März, 19.00
Pfarreizentrum Emmen – Werkraum
Kosten: Kurs 40 Franken; Material für 3 Kugeln 44 Franken; Anmeldung bis 16. März an Pia Camenzind, Telefon 078 880 33 93 oder per E-Mail an info@frauenbund-emmen.ch

Frauenbund Emmen

Betriebsbesichtigung

Dienstag, 12. Mai, 08.00–11.30
Betriebszentrale Migros Dierikon
Fahrt mit Privatautos; Treffpunkt: 07.30 beim Parkplatz Restaurant Sternen; Anmeldung bis 23. März an Erika Kälin, Telefon 041 260 19 20

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.santamaria.kath-emmen.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag, Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 13. März

09.15 Eucharistiefeier
20.00 Kreuzweg, MCL

Samstag, 14. März

18.00 Eucharistiefeier; Abschluss des
Versöhnungsweges der 4.-Klässler
Gabe: Brücke – Le pont

Sonntag, 15. März

10.00 Eucharistiefeier der MCL

Dienstag, 17. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 18. März

18.30 Eucharistiefeier der MCL

Freitag, 20. März

09.15 Eucharistiefeier
20.00 Kreuzweg, MCL

Samstag, 21. März

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Sonntag, 22. März

10.00 Eucharistiefeier der MCL

Dienstag, 24. März

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. März

18.30 Eucharistiefeier der MCL

Wer für die Gestaltung der Sonntagsgottesdienste verantwortlich ist, findet sich unter www.santamaria.kath-emmen.ch

Suppe am Mittwoch



Am Anfang ist der Samen – Saatgut aus dem Senegal. Foto: Fastenopfer

Weil dieses Jahr in der Pfarrei St. Maria am Mittwoch, 25. März, ab 12.00 mittags ein Fastenanlass für Familien stattfindet, sind auch alle Pfarreiangehörigen am Mittwoch zum Suppenessen eingeladen.

gi. Die erfahrene Suppenköchin Heidi Felder bereitet mit ihrem Team geschmackvolle Suppen vor, für die Kinder auch Buchstaben-suppe!

Fastenanlass für Familien

Die Katechetinnen Simone Helfenstein und Ariane Lohner leiten den anschliessenden Fastenan-

lass, der für Kinder bis zur 3. Klasse besonders geeignet ist. Aurelia Chinazzi und ihre Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls mitmachen. Eltern und Begleitpersonen sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein. Anmeldetalons für die Kinder werden verteilt und in der Pfarrkirche aufgelegt.

Am Anfang ist der Samen

Den Familien wird das diesjährige Fastenopferthema «Saatgut» mit Geschichten, Musik, Spiel und Samen verschiedener Pflanzen nähergebracht. So erfassen die Kinder mit allen Sinnen, dass aus Kleinem Grosses entstehen kann.

Pfarrei ohne Beichte?

In den Pfarreien wird kaum mehr gebeichtet. Die Beichte ist vielfach ein einmaliges Kindersakrament geworden, das vor der Erstkommunion oder auch ein Jahr danach stattfindet. Aber ist das die ganze Realität?

pu. Wenn in den Pfarreien nur noch die Kinder beichten, erweist man dem Anliegen «Beichte» einen Bärendienst. Die Kinder werden zu «busspflichtigen» kleinen Sünderinnen und Sündern gemacht. Wenn aber mündige Leute

wieder zur Beichte gehen sollen, setzt dies das Bewusstsein voraus, dass Busse und Vergebung dazu beitragen, sowohl mit sich selber wieder ins Reine zu kommen, als auch die beglückende und befreiende Erfahrung der Versöhnung mit dem liebenden Gott machen zu dürfen. Beides soll erfahrbar werden! Dazu lädt die Fastenzeit ein: Sie lädt dazu ein, einen Neustart mit dem Sakrament der Versöhnung zu versuchen, um an Ostern eine echte Erneuerung feiern zu dürfen.

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche St. Maria

Beichtgespräch

Nach telefonischer Vereinbarung,
Telefon 041 552 60 12

Todesfall

14. Feb. Margrit Reber-Waldispühl (1951)

Taufen

1. Feb. Leandro Riccardo Bruno
2. Feb. Giada Michela Ciocchetti;
Chiara Licciardello;
Giuliana Licciardello

Kondolenzkarten

Eine neue Auswahl an Kondolenzkarten der Aktion zöndhölzli ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

Fastenopfer-Spenden

Spenden an das Fastenopfer können direkt auf PC 60-19191-7 mit dem Vermerk «Pfarrei St. Maria, Emmenbrücke» eingezahlt werden.

Agenda

Friedenstänze

Montag, 16. März, 19.30
Pfarreizentrum St. Maria

Jubla St. Maria

Pastaplausch

Samstag, 21. März, 18.30
Pfarreizentrum St. Maria

Alle sind herzlich zum Pastaplausch eingeladen. Kosten: Erwachsene 10 Franken, Kinder 7 Franken; Der Erlös ist für das Sommerlager bestimmt.

Fastensuppe

Mittwoch, 25. März, 12.00
Pfarreizentrum St. Maria

Für das Suppenessen ist für Pfarreiangehörige keine Anmeldung notwendig. Der Erlös geht an das Fastenopfer-Projekt «Brasilien – Rechte gegen die Profitgier verteidigen».

KAB Emmen

Versöhnungsfeier

Sonntag, 29. März, 17.00

Pfarrkirche St. Mauritius Emmen
Die KAB Emmen lädt alle herzlich ein.

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.gerliswil.kath-emmen.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Promod Mathew Thomas, Vikar
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Corneliamaaria Vögeli, Sandra Mollet
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–17.00

Gottesdienste

Freitag, 13. März

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 14. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alp

Sonntag, 15. März

3. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Dienstag, 17. März

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Alp

Freitag, 20. März

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 21. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alp

16.30 Kinderkirche «Gwundertüte»,

Pfarreizentrum

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. März

4. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Rosemarie Stadelmann-
Imfeld

Gabe: Notschlafstelle, Luzern

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 24. März

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,

Pfarreizentrum

An- und verkünden



Die Verkündigungsszene in Stein gehauen. Foto: pixabay

Im Hinblick auf das Fest der Geburt von Jesus bestimmt der liturgische Kalender den 25. März als den Tag der Verkündigung des Herrn.

ks. «Der Abend des Lebens gibt mir geheimnisvolle Weisheit, und künftige Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.» Dieses Zitat von Thomas Campbell (1777–1844) schenkt der Gegenwart im Schatten des lichterfüllten Zukünftigen eine besondere Würde.

Maria, ein gewöhnliches Mädchen
Maria ist ein gewöhnliches Mädchen, hoffnungsvoll erwartend, was ihr das Leben bringen mag. Was wissen wir über sie? Während Markus sie eher distanziert be-

schreibt, huldigen die anderen Evangelien ihrer grosse Bedeutung, sei dies Matthäus durch die Jungfrauengeburt, Lukas durch die Kindheitsgeschichte Jesu oder Johannes durch die Kana- und Passionsgeschichte.

Maria, die Auserwählte

Lukas legt Wert auf die Begegnung Marias mit dem Erzengel Gabriel. Maria wird etwas Unmögliches angetragen. Sie soll dem verheissenen Messias den Weg in Raum und Zeit ermöglichen. Sie soll ein göttliches Kind in sich tragen. Ihr Ja zum Heilsplan Gottes spricht Maria im Verborgenen. Doch Gott braucht dieses JA, um Grosses zu vollbringen, um ganz Mensch zu werden.

«Laetare» – Freue dich!

«Laetare» – so heisst der vierte Sonntag der Fastenzeit. Sein lateinischer Name bedeutet «Freue dich».

pm. Die Mitte der Fastenzeit ist überschritten und Ostern kommt näher. Der vierte Fastensonntag hat einen tröstlichen, fröhlicheren Charakter als die vorangegangenen Fastentage und kündigt von der Freude auf das kommende Fest.

Dies zeigt sich sogar in der liturgischen Farbe des Tages: Anstelle des üblichen Messgewandes, das in der Fastenzeit violett ist, darf der Priester ein rosa Messgewand tragen. Es mischt sich sozusagen schon das Weiss des nahenden Osterfestes in die violette Farbe, die auf die Busse hinweist. Das Rosa kann sich auch beim Altarschmuck und bei den Blumen zeigen, die an diesem Sonntag in der Kirche stehen.

Rosenkranzgebet

Montag und Freitag, 15.00 in der Schooswaldkapelle

Montag, 16.15 in der Kapelle des BZ Alp

Jahrzeiten

Sonntag, 15. März, 10.00:

Agatha und Josef Ottiger-Durrer,
Berta und Marisa Ottiger

Samstag, 21. März, 17.30:

Mauritz Ludin-Stirnemann; Yvonne Maria Bächler-Baggenstos, Rita und Bernhard Baggenstos-Bättig;
Robi Galliker-Romano, Elise und Robert Galliker-Eggerschwiler; Rudolf Burger-Blättler und verstorbene Familienmitglieder, Caroline und Johann Burger-Burri; Gertrud, Marili und Christa Huwyler

Sonntag, 22. März, 10.00:

Maria und Josef Ineichen-Haas und Tochter Mathilde

Agenda

Fastensuppe

Freitag, 20. März, 12.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Versöhnungsweg

Samstag, 21. März, 08.00–17.00

In der Pfarrkirche Gerliswil absolvieren 4.-Klässlerinnen und 4.-Klässler mit ihren Begleitpersonen den Versöhnungsweg. Dadurch ist die Kirche während des ganzen Tages mit den verschiedenen Stationen ausgeschmückt und durch Kinder und Erwachsene belebt.

Kinderkirche

Samstag, 21. März, 16.30

Pfarreizentrum Gerliswil

Krabbel-Treff

Donnerstag, 26. März, 09.00–10.30

Pfarreizentrum Gerliswil

Osterbasteln

Mittwoch, 1. April, 14.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Kosten: 5 Franken

Anmeldung bis 25. März an Silvia Weber, Telefon 041 281 13 09

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.bruderklaus.kath-emmen.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Promod Mathew Thomas, Vikar
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch,
Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Samstag, 14. März

17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Sonntag, 15. März

3. Fastensonntag
13.00 Eritreer – biblische Lektion
19.00 Wochenstart-Gottesdienst
Thema: Offen werden für die gute
Wirklichkeit

Mittwoch, 18. März

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 21. März

10.00 Kinderkirche «Schatzkiste»

Sonntag, 22. März

4. Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung: Kirchenchor
Gabe: Fastenopfer-Projekt

Mittwoch, 25. März

09.15 Eucharistiefeier
Geburtstags-Dank-Gottesdienst

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 18.00 in der Pfarrkirche
Bruder Klaus

Eltern-Kind-Tag



Immer wieder Geborgenheit erfahren dürfen. Foto: B. Grüter

In den Pfarreien Bruder Klaus und Gerliswil finden am Samstag, 14. März die Eltern-Kind-Halbtage statt. In der Pfarrei Gerliswil am Vormittag von 08.30 bis 12.00 und in der Pfarrei Bruder Klaus am Nachmittag von 13.30 bis 17.00.

bg. Im Religionsunterricht und in den verschiedenen Pfarreigottesdiensten bereiten sich die Kinder auf die Erstkommunion vor. Der Eltern-Kind-Halbtage ist ebenfalls ein Baustein auf dem Weg zur Erstkommunion. An diesem Vormittag oder Nachmittag setzen sich die Kinder mit ihrer Begleitperson in den Ateliers mit

dem Erstkommunionsthema «Geborgenheit in Gottes Hand» auseinander. Es bietet sich ein Austausch für die Eltern, ein Kennenlernen und ein Zusammenwachsen zur Gemeinschaft an. Aber auch das bewusste Zeitverbringen mit ihrem Erstkommunionkind. Die Kinder freuen sich, wenn ein Elternteil in diesen Stunden ganz für sie da ist und mit ihnen etwas erarbeitet.

Die Katechetinnen Gaby Brunner und Beatrice Grüter sowie Vikar Promod Mathew Thomas freuen sich, mit den Erstkommunionkindern und deren Eltern diesen Vorbereitungs-Tag zu verbringen.

Einladung zur Fastensuppe

Der Pfarreirat lädt am 22. März nach dem 10.00-Gottesdienst herzlich zum Fastensuppen-Essen in den Pfarreisaal ein.

Is. Das Kochteam Regula Stalder, Irma Bühlmann, Sybille Erni und Otmar Kühne wird auch dieses Jahr eine leckere Fastensuppe kochen. Die Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen, die Suppe zu geniessen. Mit einem finanziellen Beitrag kann das diesjährige Fastenopfer-Projekt «Landespro-

gramm Brasilien» unterstützt werden. Die Lebensweise der Bewohner im Amazonasgebiet gerät infolge verschiedener Grossprojekte immer mehr unter Druck. Das Fastenopfer-Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die betroffenen Bevölkerungsgruppen zu befähigen, ihre Rechte gegenüber Regierung und Konzernen zu verteidigen. Sie werden dabei von Fastenopferberatern und unterstützt, um sich Gerechtigkeit zu verschaffen und untereinander zu vernetzen.

Jahrzeiten

Samstag, 14. März, 17.00:
Walter und Josy Vonarburg-Wanner

Todesfall

21. Feb. Alfred Duner (1929)

Agenda

MINIbar

Sonntag, 14. März, 18.00
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Die Mini-Leiterinnen und -Leiter verwöhnen nach dem Gottesdienst mit einem Apéro.

Mütter-/Väterberatung

Montag, 16. März, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Anmeldung: Montag bis Freitag,
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Spatzen-Zmorge

Dienstag, 17. März, 09.00
Pfarreisaal Bruder Klaus
Anmeldung an Nadine Schwarz, Telefon
079 385 53 90 oder 041 440 83 00

TonArt Bruder Klaus

Freitag, 20. März, 19.30
Pfarrkirche Bruder Klaus
Im ersten Konzert der TonArt-Reihe führen Urs Aeberhard und Josef Fischer mit «Tausend Pfeifen – ein Saxophon» ein farbiges Programm mit Werken aus der Barockmusik über die Romantik bis zu Folklore und Klezmer auf.

Kinderkirche

Samstag, 21. März, 10.00
Eltern/Grosseltern mit ihren vier- bis achtjährigen Kindern/Enkeln sind herzlich zur «Schatzkiste» eingeladen.

Palmbaum herstellen

Samstag, 4. April, 09.00
Pfarreisaal/Kirchenplatz Bruder Klaus
Gemeinsam werden wieder Palmbäume und Palmstangen hergestellt. Anmeldungen bis Dienstag, 24. März an das Sekretariat. Wer Sträucher (Stechpalme, Buchs, Thuja, Föhre, Lärche, Hasel, Johannisbeere, Eibe, Sefi, Wacholder, Rottanne, Weide, Stachelbeere und Holunder) zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei Robi Schmidlin, Telefon 079 676 86 14.

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 13 28
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch
www.pfarrei-rothenburg.ch

David Rügsegger, Gemeindeleiter
Claudia Ernst, Leitende Katechetin
Irène Willauer, Pfarreimitarbeiterin

Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Haefliger
Öffnungszeiten: Montag, 13.30–17.00
Dienstag, Donnerstag, Freitag,
08.00–11.00 und 13.30–17.00
Mittwoch, 08.00–11.00

Gottesdienste

Freitag, 13. März

10.15 Eucharistie, Fläckematte

Samstag, 14. März

18.30 Eucharistie

Sonntag, 15. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

Gschechte-Cheschte

Musik: Cantus

Gabe: Fastenopfer

Dienstag, 17. März

09.30 Chlii-Chender-Fiir, Burghügel

Donnerstag, 19. März

18.00 Eucharistie, Bertiswil

Freitag, 20. März

10.15 Wort und Kommunion, Fläckematte

Samstag, 21. März

18.30 Wort und Kommunion

Sonntag, 22. März

10.00 Wort und Kommunion

Gabe: Ökumenisches Institut Luzern

Mittwoch, 25. März

09.00 Wort und Kommunion

Fastenzmittag

Nach dem ökumenischen Gottesdienst am 3. Fastensonntag, 15. März lädt der Pfarreirat zum traditionellen Fastenzmittag ins Pfarreiheim ein. Auch dieses Jahr gibt es Älplermagronen mit Apfelmus. Die freiwillige Kollekte kommt dem Fastenopfer zugute.

Dokumentarfilm «Der Konzern-Report»

Die eidgenössische Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» fordert, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und internationalen Umweltstandards auch ausserhalb der Schweiz zu respektieren haben. Im nächsten Herbst kommt die Initiative vors Volk.

Immer wieder hört und liest man davon, dass Grosskonzerne ihre Macht missbrauchen. Um ihren Gewinn maximieren zu können, missachten sie Menschenrechte und nehmen weder auf Umwelt noch auf Tiere Rücksicht. Oftmals nehmen Grosskonzerne Schaden bewusst in Kauf, schliesslich geht es um lukrative Geschäfte. So holzt Nestlé aktuell in Indonesien grosse Flächen Regenwald ab, um Palmölplantagen anbauen zu können. Einheimische Menschen werden dabei mit Gewalt oder Schikanen vertrieben. Der Lebensraum von Menschenaffen geht verloren und diese müssen fliehen oder verhungern.

Glencore-Mine vergiftet Kinder

In Peru leiden 2000 Menschen – viele davon Kinder – an Schwermetallvergiftungen, die durch eine Glencore-Mine in Cerro de Pasco verursacht werden. Doch niemand übernimmt die Verantwortung dafür. Die arme Bevölkerung muss selbst für die Krank-



Gerade für die Kinder haben die Bleivergiftungen in Cerro de Pasco dramatische Folgen: Blutarmut, Behinderungen, Lähmungen. Fotos: kovi



Die Menschen von Cerro de Pasco leben am Rand der Mine, die sie vergiftet.

heitskosten aufkommen, was sehr oft gar nicht möglich ist oder nur durch drastische Sparübungen. So werden Kinder nicht in die Schule geschickt oder Betroffene müssen ihr Land verkaufen und verarmen.

Konsequenzen sichtbar machen

Die Initianten der Konzernverantwortungsinitiative haben einen Dokumentarfilm gedreht, in welchem sie Personen, die durch die Grosskonzerne geschädigt werden, zu Wort kommen lassen. Der Film «Konzern-Report» wird in Emmen und Rothenburg gezeigt.

Stellung beziehen

Helfen Sie mit, dass nicht durch Gleichgültigkeit und Gewinnsucht Unrecht hingenommen, ja gar zementiert wird. Auch wenn Sie nicht an den Filmabend kommen können, haben Sie die Möglichkeit, sich im Lokalkomitee zu engagieren, sich auf der Webseite www.kircheuerkonzernverantwortung.ch als Unterstützerin oder Unterstützer einzutragen und/oder bei der Abstimmung im

Herbst dieses Jahres ein Ja zur Konzernverantwortungsinitiative in die Urne zu legen. Weitere Infos zum Thema sowie zum Lokalkomitee finden Sie unter <https://konzern-initiative.ch>.

*Regula Stocker,
Lokalkomitee Emmen*

Filmvorführung «Konzern-Report»

Der 40-minütige Dokumentarfilm «Konzern-Report» wird sowohl in Emmenbrücke als auch in Rothenburg gezeigt. Anschliessend können Fragen gestellt werden. Die Lokalkomitees Emmen und Rothenburg laden Sie herzlich dazu ein.

Donnerstag, 2. April, 19.30
in der Aula des Primarschulhauses Gersag

Mittwoch, 29. April, 19.30
im Pfarreizentrum bei der Kirche,
Flecken 34, Rothenburg

Kurznachrichten

Caritas Luzern

Der Geschäftsleiter der Caritas Luzern, Thomas Thali, tritt Ende Mai zurück. Nach elf Jahren an der Spitze der Caritas Luzern gibt er die Leitung ab, um eine neue Herausforderung als Geschäftsleiter im Kloster Ingenbohl anzunehmen. Dies teilt der Caritas-Vorstand mit. Thalys Nachfolge ist noch nicht geregelt. Caritas Luzern ist eine christlich orientierte Non-Profit-Organisation, die sich gegen Armut engagiert und soziale und berufliche Integration fördert. Gegründet 1982 als gemeinnütziger Verein ist sie Teil der Diakonie der katholischen Kirche im Kanton Luzern sowie Mitglied des Verbandes Caritas Schweiz.

Ein «strategischer Fehler»

In seinem Schreiben «Querida Amazonia» schliesst der Papst die Tür zur Diakoninnenweihe. Dies würde auf eine «Klerikalisierung der Frauen» hinauslaufen, sagt er. Der österreichische Bischof Erwin Kräutler, bis 2015 in Brasilien tätig, bezeichnet dies in einem Interview mit kath.ch als «strategischen Fehler». Indem die Rolle der Frauen im Papstschreiben keine wirkliche Wertschätzung erfahre, werde eine Chance vertan. «Das beunruhigt uns, denn in mindestens 70 Prozent der Gemeinden im Amazonasgebiet sind Frauen dafür verantwortlich, dass die Kirche ordnungsgemäss funktioniert», sagt Kräutler.

Verschwörungstheorien im Fokus

Der Antisemitismusbericht 2019 des Bundes verzeichnet etwa gleich viele antisemitische Vorfälle wie im Vorjahr, nämlich insgesamt 523 (577 im Jahr 2018). Allein 485 davon ereigneten sich online, in Kommentaren oder in sozialen Medien (535 im Jahr 2018). Dies sind laut Bericht nur die gemeldeten Fälle. Die Dunkelziffer dürfte hoch sein. Der Bericht legt einen besonderen Fokus auf Verschwörungstheorien. Diese machten 2019 36,6 Prozent der Online-Vorfälle aus. Anschläge wie jener in Halle zeigten, dass solche Theorien reale Taten mit gravierenden Folgen haben könnten.

Versöhnung gewähren und erfahren



Auf dem Versöhnungsweg – diversen Stationen in der Kirche – werden verschiedene Aspekte des Lebens angesprochen.

Der Versöhnungsweg bietet den Kindern Gelegenheit, eine Standortbestimmung vorzunehmen und anschliessend erstmals das Sakrament der Versöhnung zu erhalten.

Sakramente – die katholische Kirche kennt heute deren sieben – sind besondere Momente, wo Gott und Mensch einander begegnen können. Bei der Versöhnung wird aus dieser persönlichen Gott-Mensch-Begegnung neues und befreites Leben möglich. Denn die Erfahrung, dass Gott die Menschen mit ihren Stärken und Schwächen annimmt, steht beim Versöhnungsweg im Zentrum.

Versöhnung heilt

Bei der Versöhnung geht es um mehr, als sich «schuldig gemacht» zu haben. Versöhnung hat mit Heilung und mit gesund bleiben zu tun. Dazu ist es nötig, sich die Schattenseiten des eigenen Lebens vor Augen zu führen, diese zu beurteilen, zu ihnen zu stehen und letztendlich Gott ganz zu übergeben. Zu diesen dunklen Seiten gehören nicht nur persönliche Schuld, sondern auch Zustände wie Angst, Versagen, Traurigkeit, Leiden. Aber auch die hellen Seiten werden benannt – Stärken und Fähigkeiten. Das Bewusstsein, wo und wie diese im Alltag für sich selbst und für die

Gemeinschaft eingesetzt werden können, wird geschärft.

Versöhnungsweg der 4.-Klässler

Die Kinder der 4. Klasse werden im Religionsunterricht, im Kontext von Familie, Schule und Freizeit für ihre Schatten- und Sonnenseiten sensibilisiert und von den Katechetinnen sorgfältig auf den Versöhnungsweg vorbereitet. Gemeinsam mit einer Begleitperson machen sie den nächsten Schritt – auf dem Stationenweg in der Pfarrkirche. Meistens sind dies Mutter und/oder Vater oder eine andere ihnen nahestehende Person. Nach der Einstimmung führt der Weg entlang von Stationen durch verschiedene Bereiche des Lebens (Ich, Familie, Schule/Freizeit, Gott/Kirche). Vom Alltag ausgehend thematisieren und erfahren die Kinder, wo Menschen immer wieder versagen und schuldig werden, aber auch was sie gut machen und wo sie sich zum Guten verändern können. Ziel ist es, Aspekte wie Angst, Versagen, Traurigkeit und Leiden zur Sprache zu bringen. Am Ende des Versöhnungsweges findet ein persönliches Gespräch mit dem Pfarrer, dem Pfarradministrator oder dem Vikar statt und das Versöhnung-Sakrament wird gespendet.

Sprache des Herzens

Alle Menschen sprechen und verstehen die eine Sprache, die Spra-

che des Herzens. Dies ist auch das Motto des diesjährigen Versöhnungsweges, der von den Katechetinnen gemeinsam vorbereitet wurde und in allen Emmer Pfarreien durchgeführt wird. Um die Gespräche zwischen Kindern und ihren Bezugspersonen, welche nicht Deutsch als Muttersprache haben, zu unterstützen, liegen die Texte der diversen Stationen erstmals in italienischer, spanischer, portugiesischer und kroatischer Sprache bereit.

*Ursi Portmann,
Co-Leitung Fachstelle RUK*

Gemeindegottesdienst

Der liebende und verzeihende Gott, der immer wieder einen Neuanfang im Leben ermöglicht, soll auch im Gemeindegottesdienst als Fest der Freude gefeiert werden. Die 4.-Klässlerinnen und 4.-Klässler feiern mit ihren Familien mit.

Samstag, 14. März, 18.00
in der Pfarrkirche St. Maria
(gemeinsam mit der Pfarrei Emmen)

Samstag, 21. März, 17.30
in der Pfarrkirche Gerliswil

Samstag, 28. März, 17.00
in der Pfarrkirche Bruder Klaus

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Monika Senn, Ursi Portmann
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwaltung
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00
info@kath-emmen.ch

Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindepapament

Othmar Gander, Präsident
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Mimmo Basile, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Besuchszeiten ohne Voranmeldung:
MO, 14.00–16.00 / FR, 09.00–11.00

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntäglich donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen,
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion allgemeiner Teil: Ursula Hüsler
Telefon 041 552 60 40,
ursula.huesler@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern,
www.ud-medien.ch



Eine gute Ausbildung ist der erste Schritt in ein eigenständiges Leben. Foto: zvg

Gottesdienste

Freitag, 13. März

09.15 SM Eucharistie
10.15 SB AHF Eucharistie
18.30 GE Eucharistie
20.00 SM Kreuzweg (MCLI)

Samstag, 14. März

10.00 GE BZA Wort und Kommunion
15.30 EM BZE Wort und Kommunion
17.00 BK Wort und Kommunion
18.00 SM Eucharistie
18.30 SB Eucharistie

Sonntag, 15. März

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Ökumenisch
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.00 BK Eritreer
19.00 BK Wochenstart

Dienstag, 17. März

09.15 SM Wort und Kommunion
09.15 GE Eucharistie
09.30 SB BH Kinderkirche

Mittwoch, 18. März

09.15 BK Eucharistie
10.15 EM BZE Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 19. März

09.15 EM Eucharistie
10.00 GE BZA Ökumenisch
18.00 SB BW Eucharistie

Freitag, 20. März

09.15 SM Eucharistie
10.15 SB AHF Wort und Kommunion
18.30 GE Eucharistie
20.00 SM Kreuzweg (MCLI)

Samstag, 21. März

10.00 GE BZA Wort und Kommunion
10.00 BK Kinderkirche
15.30 EM BZE Wort und Kommunion
16.30 GE PZ Kinderkirche
17.30 GE Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 22. März

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 BK Eucharistie
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)

Dienstag, 24. März

09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 25. März

09.00 SB Wort und Kommunion
09.15 BK Eucharistie
09.15 GE PZ Wort und Kommunion
10.15 EM BZE Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 26. März

09.15 EM Wort und Kommunion

Blickfang

Reis-Essen der KAB Emmen

Brücke – Le pont ist ein privates, politisch und religiös neutrales Hilfswerk, das von der KAB und Travail.Suisse getragen wird. Mit dem Entwicklungsprogramm «Arbeit in Würde» unterstützt es benachteiligte Menschen in Afrika, Zentral- und Südamerika. In der Schweiz fördert Brücke – Le pont das Verständnis für globale Zusammenhänge und Entwicklungsthemen, um die weltweite Solidarität und gerechte Strukturen der Weltwirtschaft zu fördern. Am Sonntag, 15. März lädt die KAB anschliessend an den Gottesdienst zum Reis-Essen ins Pfarreizentrum Emmen ein. Der Erlös kommt Brücke – Le pont zugute.

Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
EM BZE	Betagtenzentrum Emmenfeld
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
GE BZA	Betagtenzentrum Alp
GE PZ	Pfarreizentrum Gerliswil
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
SB BH	Rothenburg Burghügel
SB BW	Kirche Bertiswil
SB AHF	Altersheim Fläckematte
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

Schlusspunkt

Seine Würde, das Verlangen nach Freiheit und Gerechtigkeit, ist jedem Menschen angeboren.

Hans-Dietrich Genscher